

Publizierbarer Zwischenbericht

gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	HealthFootprint
Langtitel:	Carbon footprint of the Austrian health sector
Zitiervorschlag:	Ulli Weisz, Ingram Jaccard, Peter-Paul Pichler, Willi Haas, Peter Nowak, Florian Bachner, Lena Lepuschütz, Sarah Matej, Andreas Windsperger, Bernhard Windsperger und Helga Weisz (2018). Health Footprint. Der Carbon Footprint des österreichischen Gesundheitssektors. Publizierbarer Zwischenbericht. ACRP, KLIEN. Online Version: www.klimafonds.gv.at/foerderungen/projektberichte/forschung
Programm inkl. Jahr:	ACRP – 9 th Call, 2016
Dauer:	24 Monate
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Institute of Social Ecology (SEC) Ab 1.3.2018: Department of Economics and Social Sciences University of Natural Resources & Life Sciences Vienna (BOKU) bis 28.2.2108: Alpen-Adria University (AAU) Social Ecology, Vienna (SEC)
Kontaktperson Name:	Dr. Ulli Weisz
Kontaktperson Adresse:	Schottenfeldgasse 29 1070 Wien
Kontaktperson Telefon:	+43 1 47654-73723
Kontaktperson E-Mail:	ulli.weisz@boku.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Gesundheit Österreich GmbH (GÖG), Vienna Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK), Germany
Projektgesamtkosten:	249.770,00€
Fördersumme:	249.770,00€

Allgemeines zum Projekt

Klimafonds-Nr:	KR16AC0K13225
Zuletzt aktualisiert am:	15. April 2018

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p> <p>Die Kurzfassung sollte umfassen: Inhalte und Zielsetzung des Projekts methodische Vorgehensweise Welche Probleme werden wie gelöst? Zielgruppen /-märkte</p>	<p>HealthFootprint erhebt erstmals den gesamten Carbon Footprint des österreichischen Gesundheitssektors und liefert damit die empirische Grundlage für eine zukünftige Klimaschutzstrategie des Gesundheitssektors.</p> <p>Trotz der ökonomischen Bedeutung und Evidenz zu den erheblichen Umweltauswirkungen, die von Gesundheitssystemen ausgehen, findet der Gesundheitssektor in Klimaschutzstudien selten Erwähnung. HealthFootprint greift diese Forschungslücke auf und berechnet erstmals den gesamten Carbon Footprint des österreichischen Gesundheitssektors.</p> <p>Die Studie ermittelt in einer Zeitreihe über die letzten 15 Jahre (1) den Carbon Footprint des öffentlichen und so weit wie möglichen des privaten Gesundheitssektors. Sie weist (2) relevante Teilbereiche aus, und ermittelt (3) durch den Sektor induzierte, private verkehrsbedingte Treibhausgas-Emissionen.</p> <p>Ergebnisse werden in Relation zu nationalen Emissionsinventuren und Gesundheitsleistungsindikatoren gestellt und mit den Carbon Footprint Studien des National Health Service England (NHS 2009 und updates) verglichen. Sie werden mit ExpertInnen aus Politik, öffentlicher Verwaltung und Gesundheitseinrichtungen diskutiert, um Empfehlungen an die Politik für eine zukünftige Klimaschutzstrategie des österreichischen Gesundheitssektors zu entwickeln.</p> <p>Methode 1) „Top down“ Ansatz über „environmentally extended“ Multi-Regional-Input-Output (MRIO) Analysen 2) „bottom up“ Ansatz über Ausgabegruppen und Daten aus Life Cycle Assessments (LCA) bzw. Emissionsfaktoren sowie entsprechende Studien und teilweise unpublizierte Erhebungen.</p> <p>Datengrundlagen: 1) Eora MRIO database (Lenzen et al. 2013), OECD Statistik, EDGAR emissions database, Statistik Austria, DIAG Datenbank 2) Ecoevent Datenbank und LCA Literatur 3) Publiizierte</p>

Details zum Projekt	
	<p>und nicht-publizierte Studien, öffentlich nicht zugängliche detaillierte Kosten und Verbrauch von Produkten und Dienstleistungen von Gesundheitsorganisationen.</p>
<p>Executive Summary: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Englisch</p>	<p>HealthFootprint calculates for the first time the overall carbon footprint of the Austrian health sector and will provide the empirical evidence for a future climate strategy of the Austrian health sector.</p> <p>Despite the economic importance of health care systems and evidence of their significant environmental impacts, the health sector has rarely been addressed in climate change mitigation studies. Responding to this research gap the project calculates for the first time the carbon footprint of the Austrian health sector.</p> <p>The study calculates in a time series over the last 15 years 1) the overall carbon footprint of the Austrian health sector including the public and as far as possible the private sector. It analyses 2) the carbon footprint of relevant sub-areas and 3) GHG emissions of private travel induced by health care providers.</p> <p>The results will be related to national emission inventories, health performance indicators, and compared with the carbon footprint studies of the National Health Service (NHS) England. They will be shared and discussed with experts from policy, administration and health care organisations to help identify key action areas for a future climate strategy for the Austrian health sector.</p> <p>Method 1) Top down approach for estimating the indirect emissions, which uses „environmentally extended“ Multi-Regional-Input-Output (MRIO) 2) bottom up approach combines expenditure groups with Life-Cycle-Inventory data for carbon emission intensities (LCA factors).</p> <p>Data basis: 1) Eora MRIO database (Lenzen et al. 2013), OECD Statistik, EDGAR emissions database, Statistik Austria, DIAG Datenbank 2) Ecoevent database and LCA literature 3) published and unpublished surveys and not publicly accessible detailed cost accounts of goods and services purchased by health organizations.</p>

Details zum Projekt	
<p>Status</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Punktuelle Beschreibung des aktuellen Stands des Projekts inkl. Datumsangabe.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt Partner Treffen, ganztägig mit allen Projektpartner: • Kick-off Meeting: 24.4. 2017, SEC Wien • 2. Treffen: 16. 10. 2017, SEC Wien • 3. Treffen: 12. 4. 2018; SEC Wien • 4. Treffen: geplant für Oktober 2018, PIK Potsdam • Zwischenergebnisse, interner Bericht: Februar 2018, update März 2018 • Klärung der Datenlage und Datenanfragen (November 2017 bis März 2018) • Bilateraler Austausch mit ExpertInnen aus Politik, Verwaltung und Gesundheits-organisationen: Jänner 2018 verlief erfolgreich: Mitte Jänner 2018 bis Anfang März 2018. • ExpertInnen-Workshop zur Diskussion der Zwischenergebnisse: geplant für Herbst 2018
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt</p> <p>Kurzzusammenfassung der geplanten Erkenntnisse; Darstellung der bisherigen Projekt(zwischen)-Ergebnisse; ggf. Angabe wesentlicher Publikationen</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Zentrale Zwischenergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berechnung des gesamten Carbon Footprint des öffentlichen Gesundheitssektors und Vergleich mit den nationalen THG Emissionen: Etwa 4,3% des österreichischen Carbon Footprints werden durch den öffentlichen Gesundheitssektor verursacht. Über die letzten 15 Jahre zeigt sich trotz steigender Gesundheitsausgaben ein abnehmender Trend. Damit folgt der Carbon Footprint des Gesundheitssektors dem Verlauf der nationalen Treibhausgas-Emissionen, die bis 2014 ebenfalls rückläufig sind. • Berechnung der Wegstrecken: Vor allem das private Verkehrsaufkommen von PatientInnen nimmt zu. Ob diese Zunahme durch Effizienzsteigerungen kompensiert wird, wird zurzeit geklärt. • Klärung der Datenlage für „bottom up“ Analysen: Selbst monetäre Daten sind nur auf hoch aggregierter Ebene zugänglich und damit für weitere Berechnungen nur eingeschränkt nutzbar.

Details zum Projekt

LCA- Faktoren für die wichtigste Gruppe der Arzneimittel sind kaum verfügbar.

Schlussfolgerungen für die zweite Projektphase:

- Daher wird neben den „on site“ THGs (verursacht durch Energieverbrauch, Anästhesiegase etc.) und den indirekten THG Emissionen über den Konsum nicht-medizinischer Produkte auf ausgewählte „hot spots“ fokussiert die den Auswahlkriterien Machbarkeit, Relevanz und Interventions-möglichkeit folgen.
- Dazu zählen die Therapie von Lebensstil-assozierten Erkrankungen (Diabetes Typ 2, chronisch obstruktive Lungenerkrankungen/COPD) und der Konsum von Antibiotika (Stichwort: Überversorgung).

Damit sollen Erkenntnisse zu zentralen Handlungsfeldern für eine zukünftige Klimaschutzstrategie des österreichischen Gesundheitssektors als Beitrag zur österreichischen Low Carbon Strategie gewonnen werden

- Die Zwischenergebnisse aus HealthFootprint wurden am Österreichischen Klimatag 2018 in Salzburg präsentiert (ACRP Posterpräsentation; siehe auch APA Pressaussendung vom 25.4.2018)

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin / der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin / der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.